

Januar bis Juni

Halbjahresfinanzbericht 2007



**we
love
IT**

S&T Gruppe nach Kennzahlen

S&T-GRUPPE IN MIO. EURO

	JAN - JUNI 2007	JAN - JUNI 2006	+/- IN %	JAN - DEZ 2006
Umsatzerlöse	228,7	205,8	11,1	461,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	7,1	8,9	-20,4	18,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3,6	6,1	-40,7	12,1

Meilensteine erstes Halbjahr 2007

- Jänner** Vertrag zur Übernahme der schweizerischen IMG unterzeichnet.
S&T Austria konsolidiert die IT-Infrastruktur der österreichischen BUWOG Bauen und Wohnen Gesellschaft und implementiert eine moderne IT-Sicherheitslösung.
- Februar** S&T Kompetenzzentrum für IBM Tivoli nimmt den Betrieb auf.
- April** Closing der IMG-Übernahme.
S&T Rumänien mit Implementierung von Budget-, Planungs- und Business-Intelligence-Lösungen von A&D Pharma beauftragt.
S&T Austria schließt Virtualisierung der Server bei Energie AG Oberösterreich ab.
- Mai** S&T Ukraine baut Netzwerk für breitbandige Hochgeschwindigkeits-Übertragungen der Ukrainian High Technologies.
S&T Bulgarien stellt Modernisierung der IT-Infrastruktur von E.ON Bulgarien fertig.
- Juni** S&T Austria virtualisiert Server des österreichischen ORF.
S&T Ungarn implementiert SAP-Kunden-Abrechnungssystem beim ungarischen Wasser- und Abwasserunternehmen Fejérvíz.

«Wir haben im ersten Halbjahr 2007 intensiv in den weiteren Auf- und Umbau des Unternehmens investiert und sind für die Zukunft gut aufgestellt.»

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionäre,

nach der ersten Halbzeit des Geschäftsjahres 2007 sehen wir uns weiter auf Erfolgskurs. Wir setzen unsere "Strategie 2010" konsequent um und die Fokussierung auf die Bereiche Services und Lösungen macht deutliche Fortschritte. Schon jetzt haben sie einen Anteil von 45% am Gesamtumsatz. Die Eckdaten des ersten Halbjahres sind vielversprechend:

Beim Umsatz legten wir insgesamt um 11% zu. Unsere Geschäftsfelder Business Solutions, da vor allem im SAP-Umfeld, und Managed Services weisen ein Plus von 39% bzw. 13% auf. Im Geschäftsfeld Enterprise Systems liegen wir knapp über dem Niveau des Vorjahres.

Top-Priorität im Geschäftsjahr 2007 sind die Integration der IMG und Investitionen in weiteres Wachstum, mit denen wir die führende Position unter den Informationstechnologie-Dienstleistungsunternehmen in Zentral- und Osteuropa ausbauen wollen. Wir konzentrieren unsere Aktivitäten vor allem auf Managed Services, Outtasking/-sourcing und das SAP-Umfeld. Unser Fokus liegt aber auch auf der Fertigungsindustrie, dem Finanzsektor, dem Einzel- und Autohandel und selektiv in einigen Märkten im Öffentlichen Sektor und der Telekommunikationsbranche. Geprägt durch erhöhte Integrationsaufwendungen und gestiegene Auf- und Umbauinvestitionen liegt das EBITDA mit -20% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Erfreulich ist der Ergebnisbeitrag unserer erstmalig voll konsolidierten Schweizer Tochtergesellschaft IMG. Er entspricht trotz Restrukturierungsaufwendungen unseren Erwartungen.

Die S&T-Aktie konnte im ersten Halbjahr 2007 abermals neue Höchstmarken erklimmen. Während der Kurs Ende des Geschäftsjahres 2006 noch 39,20€ erreichte, hatte er Anfang April 2007 sein All-Time-High von 59,20€ und stabilisierte sich Mitte August trotz schwierigem Marktumfeld um die 56€. Auch die Marktkapitalisierung stieg rasant an: von Geschäftsjahresende 2006 mit 139,9 Mio.€ auf rund 200 Mio.€ am 17. August 2007.

Die Messlatte für das Geschäftsjahr 2007 liegt hoch, denn 2006 war das Jahr der Rekorde. Gleichwohl sind wir für die zweite Hälfte 2007 zuversichtlich. Vor allem die Auftragslage zu Beginn des dritten Quartals entwickelte sich sehr positiv. Deshalb bleibt unser Umsatz-Outlook für das Geschäftsjahr 2007 aufrecht.

Mit herzlichem Dank für Ihr Vertrauen



Christian Rosner

Die S&T Aktie

Aktienmarkt Österreich insgesamt im Aufwind

Im ersten Halbjahr 2007 erreichte der ATX neue Bestmarken. Neben günstiger Bewertung und positiver Gewinnentwicklung sorgten auch Übernahmespekulationen für weitere Kursphantasien. Die Börsen in den USA und Japan hinkten deutlich hinterher. Der deutsche Leitindex DAX hingte den ATX bislang deutlich ab, vor allem volle Auftragsbücher der deutschen Industrie und der boomende Export trieben den DAX um 21 Prozent nach oben.

Anfang Juli 2007 starteten die europäischen Leitbörsen mit Abschlügen und der Wiener ATX schloss sich dem an. Die aufgekeimten Terrorängste in der Finanzmetropole London lasteten zusätzlich auf den Kursen. Gegen Mitte Juli durchbrach dann der ATX wegen guter Unternehmensnachrichten kurzzeitig die magische Schwelle von 5.000, konnte diesen Wert aber nicht lange halten. Auch der DOW-Jones und der DAX konnten inzwischen historische Höchststände verzeichnen, gaben aber im Verlauf des Juli 2007 wieder nach. Am 26. Juli verzeichnete die globale

Leitbörse, die New York Stock Exchange, einen der massivsten Einbrüche des Jahres 2007. Der amerikanische DOW-Jones-Index erlebte den bis dahin stärksten Rückgang des Jahres. Für den Sturz sahen Experten die weiterhin schleppende Entwicklung auf dem US-Immobilienmarkt und die Furcht vor Risiken im Kreditsektor als Hauptursache. Auch die führenden Indizes der europäischen Börsen wie z.B. der DAX und der ATX folgten dieser Entwicklung und fielen um mehrere Prozentpunkte.

Mitte August kamen die Liquiditätsprobleme der US-amerikanischen Hypothekenbranche voll zum Tragen und führten zu einem kräftigen Abschwung der internationalen Aktienmärkte auf breiter Front. Auch der ATX gab deutlich nach und einige Unternehmen des Prime Standard verzeichneten Kursverluste bis zu 10%. Die US-Notenbank setzte daraufhin den Diskontsatz, zu dem sich Banken bei der Notenbank unmittelbar Geld leihen können, um einen halben Prozentsatz herunter. Die Aktienmärkte reagierten danach mit wieder ansteigenden Kursen.

S&T-Aktie mit Allzeithoch von 59,2€

Nachdem die S&T-Aktie bereits im Geschäftsjahr 2006 einen fulminanten Aufwärtstrend hinlegte und mit 39,20€ abschloss, gewann sie Anfang 2007 weiter deutlich an Fahrt. Bis Mitte Februar 2007 konnte sie auf 51€ und damit um 30% zulegen. Maßgeblich dafür war die Unterzeichnung der Übernahme der IMG Anfang Januar. Bis Anfang März ließen Verkäufe von Investoren zur Realisierung von Kursgewinnen zwischenzeitlich den Aktienkurs auf 45€ absinken.

Ihr bisheriges Allzeithoch erreichte die S&T-Aktie am 2. April 2007 mit 59,2€. Das hatte gute Gründe: die exzellenten Nachrichten bei Bekanntgabe der Geschäftszahlen 2006 Ende März mit zweistelligen Rekord-Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis. Und mit dem Allzeithoch hat die S&T AG mit mehr als

211 Mio.€ ihre höchste Börsenkapitalisierung seit Gründung des Unternehmens erreicht.

Die Reaktionen auf die Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2007 fielen wie erwartet gedämpft aus. Die S&T-Aktie konnte sich diesen Fakten nicht entziehen.

Neue Schubkraft verlieh dem Aktienkurs die Präsentation der Unternehmensvision 2010 am 4. Juni 2007. Die Vision und Strategie wurde von der Financial Community sehr positiv aufgenommen und der Kurs erklomm gegen Ende Juni erneut die Marke von 59€. Bis zum 17. August hat sich der Kurs der S&T-Aktie trotz starker Turbulenzen an den internationalen Börsen bei rund 56€ stabilisiert. Das bedeutet einen Kursgewinn von 43% für unsere Aktionäre seit Beginn des Jahres.

Konzernlagebericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr des Jahres 2007 anhaltend dynamisch und wurde insbesondere durch das kräftige Wachstum in den Schwellenländern angetrieben. Zwar unterliegt die internationale Preisentwicklung nach wie vor den Schwankungen der Rohstoffpreise, doch ist die Teuerung der Verbraucherpreise insgesamt recht stabil geblieben. Die Volkswirtschaften Mittel und Osteuropas

haben ihre Wachstumsdynamik aus dem Jahr 2006 in die erste Jahreshälfte 2007 mitnehmen können. Auch Österreich bzw. die für S&T relevante DACH-Region erlebte einen wirtschaftlichen Höhenflug, vor allem getragen durch das starke Zentral- und Osteuropageschäft. Auch in Asien bietet der IT-Markt noch viele Chancen für S&T.

2. Entwicklung der S&T-Gruppe

Erneut konnte die S&T-Gruppe ihre Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2007 mit +11% zweistellig gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Am stärksten zugelegt hat das Geschäftsfeld Business Solutions mit einem Plus von 39%; nicht zuletzt durch die erstmalige Einbeziehung der IMG. Managed Services erzielte ein Umsatzwachstum von +13%. Das Wachstum dieser

Geschäftsfelder liegt deutlich über dem Marktwachstum. Diese insgesamt positive Entwicklung ist ein weiterer Beleg dafür, dass unsere "Strategie 2010" mit Fokus auf Beratung und Lösungen greift. Bereits 45% unseres Gesamtumsatzes entfallen auf die Bereiche Business Solutions und Managed Services. Zielgröße bis 2010 sind 60%.

UMSATZENTWICKLUNG JE GESCHÄFTSFELD IN MIO. EUR

	JAN - JUNI 2007	JAN - JUNI 2006	+/- IN %	JAN - DEZ 2006
Business Solutions	63,2	45,4	39,1	93,8
Managed Services	39,4	34,9	13,0	74,7
Dienstleistungen	102,6	80,3	27,8	168,5
Enterprise Systems	126,1	125,5	0,5	292,8
Summe Umsatz	228,7	205,8	11,1	461,3

Auch im 2. Quartal 2007 konnten die Bereiche Beratung und Lösungen überzeugen. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug schon fast 50% und ihr Wachstum entwickelte sich mit +61%

bei Business Solutions und +11% bei Managed Services außerordentlich gut. Auch der Umsatz von Enterprise Services verbesserte sich um rund 3%.

3. Die Ertragslage im 1. Halbjahr 2007

Das erste Halbjahr 2007 war gekennzeichnet durch einen leichten Rückgang des EBITDA von 8,9 Mio.€ auf 7,1 Mio.€. Der Rückgang resultiert maßgeblich aus akquisitionsbedingten Integrationsaufwendungen für die IMG, Restrukturierungskosten von Akquisitionen aus 2006 und zahlreichen Initiativen und Investitionen des Unternehmens zur Umsetzung der strategischen Ziele. Kompetenz- und Serviceerweiterung stehen dabei klar im Vordergrund. Dazu zählt einmal die Eröffnung von zwei Kompetenzzentren in Ljubljana (IBM Tivoli und EMC Velocity² Signature Solution Center) und einem in Bukarest (Customer Concept Center gemeinsam mit HP). Zum anderen konzentrierte sich S&T auf den Ausbau des SAP-Geschäfts und andere strategische Geschäftsfelder. Hinzu kommen die Kompetenzerweiterung durch Technologie-Zertifizierungen - unter anderem durch den Start einer SAP Mittelstandsoffensive in mehreren Ländern - und die Eröffnung eines zertifizierten SAP Trainingscenters. Die Integrations- und Restrukturierungsaufwendungen belaufen sich insgesamt auf rund 2 Mio.€. Einen ersten positiven Beitrag hat unsere Schweizer

Tochtergesellschaft IMG trotz Restrukturierungskosten erwirtschaftet.

Das Finanzergebnis veränderte sich von -0,4 Mio.€ auf -2,2 Mio.€. Dies ist vor allem den gestiegenen Zinsaufwendungen aus der im Mai 2006 begebenen Anleihe (Volumen 30 Mio.€, Zinssatz 5,375%) zuzuordnen, deren Erlös im Wesentlichen zur Finanzierung der Akquisition der IMG verwendet wurde. Der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 5,7 Mio.€ auf 1,4 Mio.€ ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und gestiegenen Finanzierungsaufwendungen zurückzuführen. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug -0,1 Mio.€ und war maßgeblich beeinflusst durch Steueraufwendungen in Höhe von -1,5 Mio.€, die nur geringfügig unter dem Vorjahresvergleichswert liegen. Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen betrug 0,2 Mio.€. Insgesamt wurde ein Halbjahresergebnis von 0,1 Mio.€ erwirtschaftet.

4. Risikomanagement

Die Risikosituation im ersten Halbjahr 2007 hat sich gegenüber der vom Geschäftsjahr 2006 nicht verändert. Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zur Implementierung eines erweiterten Risikomanagement-Systems sind auf gutem Wege. Ihr Abschluss für das Jahr 2007 liegt im Plan.

Für eine ausgewogene Risikostruktur der S&T-Gruppe spricht die hohe Kundendiversifikation: kein Kunde hat einen Anteil von mehr als 4% an den jährlichen Gesamt-Umsatzerlösen.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Kunden von S&T haben ein außerordentlich hohes Vertrauen in die Verlässlichkeit und Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Beispiel hierfür ist die bereits seit zehn Jahren bestehende Partnerschaft von S&T Austria mit dem renommierten österreichischen Stahlunternehmen Voestalpine. Pro Jahr rollt S&T rund 1.500 Desktopsysteme, 500 Notebooks und zahlreiche Peripheriegeräte aus. Darüber hinaus ist S&T auch für die Beschaffung, Inbetriebnahme und Wartung aller 400 Intel-Server-Systeme verantwortlich, die geschäftskritisch für den reibungslosen Produktionsablauf im Unternehmen sind.

Ein weiteres Highlight erfolgreicher Leistungsqualität hat die ungarische S&T-Tochter UNITIS Systemhouse erbracht. Sie hat die höchste Qualifikation als SAP Gold-Partner erreicht. Das bringt vor allem den nationalen und internationalen Kunden

zahlreiche Pluspunkte: Hohe Qualität, Projektmitarbeiter mit Spezialkompetenz sowie stets aktuellste SAP-Kenntnisse. Als Gold-Partner muss UNITIS zahlreiche strenge Qualifikationsanforderungen erfüllen. Dazu zählt neben einem konstant hohen Serviceniveau und der dauerhaften Erfüllung der Kundenbedürfnisse auch das Vorhandensein eines umfassend geschulten Vertriebsteams. Weiterhin müssen die Berater branchenspezifische Kenntnisse und Erfahrungen vorweisen können.

Darüber hinaus wurde S&T Ungarn von Cisco Systems auf dem Cisco Partner Summit 2007 in Las Vegas zum weltweit besten Technologie-Partner im Bereich Sicherheit gewählt. Die Auszeichnung würdigt das hohe Wissen und die weit reichende Erfahrung des Unternehmens auf dem Gebiet der IT-Sicherheit, die natürlich auch S&T-gruppenweit genutzt wird.

6. Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, die nach Schluss des 1. Halbjahres eingetreten sind

Die OMV beauftragte S&T vor kurzem mit dem Betrieb der Kassensysteme (Managed Desktop Service) für mehr als 500 Tankstellen österreichweit. S&T stellt dabei den 7x24x365 First & Second Level Support sowie OnSite Mitarbeiter für Überwa-

chung, Wartung und Störungsbeseitigung zur Verfügung und führt Schulungen durch. Das Projekt läuft mehrere Jahre und umfasst ein Gesamtvolumen von rund 6 Mio.€.

7. Ausblick

Für Österreich wird ein hoher Auslastungsgrad der österreichischen Industrieunternehmen erwartet, was zu einer stabilen Nachfrage nach Ausrüstungsinvestitionen führt. Auch für Deutschland mehren sich die Anzeichen, dass die Volkswirtschaft wieder auf einen längerfristig höheren Wachstumspfad einschwenkt. In den Kernmärkten Zentral- und Osteuropas der S&T-Gruppe wird für das Jahr 2007 ein hohes Investitions- und konsumgetriebenes Wachstum erwartet. Anhaltender Investitionsboom und kräftiges Wirtschaftswachstum charakterisieren die Prognosen führender Wirtschaftsexperten. Zwischenzeitliche politische Unsicherheiten in einzelnen osteuropäischen Ländern haben sich zu Beginn des zweiten Halbjahres 2007 aufgelöst. Für die Länder Bulgarien, Russland, Slowakei und Slowenien wird eine hohe Wachstumsdynamik erwartet, was zu attraktiven Wachstumsraten auch für IT-Services führen wird.

S&T wird in der zweiten Jahreshälfte 2007 ihre Anstrengungen auf die erfolgreiche Integration ihrer Zukäufe und organisches Wachstum richten, aber auch die Investitionen in weiteres Wachstum auf Kurs bringen. Auch wenn wir im ersten Halbjahr einige Investitionsvorhaben schultern mussten und Restrukturierungsaufwendungen zu verkraften hatten, sind wir sicher, für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Im zweiten und dritten Quartal erhielt das Unternehmen vermehrt sehr große Aufträge und vor allem mittelfristige Aufträge, noch dazu über mehrere Länder hinweg – weitere sind in Vorbereitung bzw. Fertigstellung. Dies sollte sich im zweiten Halbjahr positiv auswirken. Die Wirtschafts- und IT-Markt-Prognosen für 2007 lassen gute Wachstumsraten erwarten, die bremsenden Effekte schwieriger Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern sollten in der zweiten Jahreshälfte verringert bzw. großteils überwunden sein. Unser Outlook für das Geschäftsjahr 2007 bleibt deshalb bestehen: Nach jetzigem Kenntnisstand werden wir einen Umsatz von mehr als 500 Mio.€ erzielen und unser Dienstleistungsgeschäft wird sich weiterhin prächtig entwickeln. Unseren finalen Outlook für das Gesamtjahr 2007 werden wir zur Veröffentlichung des Berichts über die ersten drei Quartale 2007 präzisieren.

Wien, 20. August 2007



Christian Rosner



Ing. Mag. Martin Bergler

Konzernabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Beträge in Tausend Euro

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. BIS	30.06.2007	30.06.2006	31.12.2006
UMSATZERLÖSE			
Business Solutions	63.195	45.439	93.778
Enterprise Systems	126.132	125.483	292.832
Managed Services	39.358	34.844	74.689
Umsatzerlöse gesamt	228.685	205.766	461.299
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(150.728)	(144.786)	(330.979)
Personalaufwand	(53.639)	(38.707)	(81.656)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19.999)	(15.595)	(34.992)
	(224.366)	(199.088)	(447.627)
Sonstige betriebliche Erträge	2.758	2.208	4.328
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(221.608)	(196.880)	(443.299)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen (EBITDA)	7.077	8.886	18.000
Aufwand für planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(3.463)	(2.796)	(5.920)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.614	6.090	12.080
Finanzergebnis	(2.173)	(383)	(1.600)
Ergebnis vor Steuern	1.441	5.707	10.480
Steueraufwendungen ¹⁾	(1.542)	(1.669)	(3.698)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(101)	4.038	6.782
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	208	–	–
Jahresergebnis	107	4.038	6.782
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	59	4.037	6.781
Minderheitsgesellschafter	48	1	1
Jahresergebnis	107	4.038	6.782
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Ergebnis je Aktie in EUR:			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,02	1,14	1,91
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,02	1,12	1,89
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (in tausend)	3.564	3.547	3.552

¹⁾ davon latente Steuern

(415)

(430)

(543)

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Beträge in Tausend Euro

FÜR DEN ZEITRAUM 01.04. BIS	30.06.2007	30.06.2006
UMSATZERLÖSE		
Business Solutions	40.891	25.402
Enterprise Systems	63.517	61.373
Managed Services	19.876	17.920
Umsatzerlöse gesamt	124.284	104.695
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(77.643)	(73.789)
Personalaufwand	(32.568)	(19.336)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12.162)	(8.852)
	(122.373)	(101.977)
Sonstige betriebliche Erträge	1.996	1.681
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(120.377)	(100.296)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen (EBITDA)	3.907	4.399
Aufwand für planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(1.888)	(1.418)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.019	2.981
Finanzergebnis	(1.203)	(1.236)
Ergebnis vor Steuern	816	1.745
Steueraufwendungen	(990)	(926)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(174)	819
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	208	–
Jahresergebnis	34	819
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(14)	819
Minderheitsgesellschafter	48	–
Jahresergebnis	34	819

Konzernbilanz

Alle Beträge in Tausend Euro

AKTIVA	30.06.2007	30.06.2006	31.12.2006
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	16.605	15.712	15.195
Immaterielle Vermögenswerte	44.676	22.169	25.495
Anteile an verbundenen Unternehmen	55	79	36
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	999	925	1.179
Langfristige Forderungen	2.960	2.960	2.627
Aktive latente Steuern	6.622	4.172	3.850
	71.917	46.017	48.382
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	20.642	17.891	21.485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.202	83.823	103.725
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22.904	15.875	17.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.427	41.840	43.904
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.439	–	–
	172.614	159.429	186.635
Summe Aktiva	244.531	205.446	235.017
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	7.137	7.137	7.137
Kapitalrücklagen	5.938	5.931	5.933
Eigene Anteile	(613)	(94)	61
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	2.067	(1.195)	1.495
Einbehaltene Ergebnisse und Rücklagen	32.169	29.372	32.108
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	46.698	41.151	46.734
Minderheitsanteile	(992)	3	3
	45.706	41.154	46.737
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzschulden und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	68.399	60.360	60.460
Passive latente Steuern	566	733	438
	68.965	61.093	60.898
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.647	43.939	61.493
Kurzfristige Steuerschulden	–	566	751
Sonstige Verbindlichkeiten	19.545	15.079	20.556
Kurzfristige Finanzschulden	28.212	19.343	12.975
Rückstellungen und abgegrenzte Verbindlichkeiten	38.331	24.272	31.607
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.125	–	–
	129.860	103.199	127.382
Summe Eigenkapital und Schulden	244.531	205.446	235.017

Konzern-Geldflussrechnung

Alle Beträge in Tausend Euro

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. BIS	30.06.2007	30.06.2006	31.12.2006
CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.614	6.090	12.080
Berichtigungen um nicht zahlungswirksame Positionen			
Abschreibungen	3.463	2.796	5.920
(Gewinne)/Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	(125)	–	(168)
Übrige (netto)	67	(651)	(465)
	7.019	8.235	17.367
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögensgegenstände	17.000	16.677	(1.858)
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	842	2.102	(1.515)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	(31.286)	(21.187)	5.795
	(13.444)	(2.408)	2.422
Vereinnahmte Zinsen	566	273	1.143
Gezahlte Zinsen	(2.959)	(979)	(2.173)
Zahlungen für Ertragsteuern	(2.007)	(1.868)	(3.620)
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	(10.825)	3.253	15.139
CASHFLOWS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	(3.394)	(2.199)	(5.692)
Investitionen in Finanzanlagen (Wertpapiere und Beteiligungen)	–	–	(732)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	843	245	3.395
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	5	1	160
Erlöse aus der Veräußerung von Unternehmensteilen abzüglich veräußerter Nettozahlungsmittel	–	–	1.090
Erwerb von Unternehmensteilen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	(26.106)	(1.772)	(5.929)
Zunahme von Festgeldern (Laufzeit > 3 Monate)	–	(20.000)	–
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten	–	876	880
(Gewährung)/Rückzahlung von langfristigen Darlehen	124	(496)	664
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	(28.528)	(23.345)	(6.164)
CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
(Ankauf)/Verkauf eigener Anteile	(674)	(25)	130
Zunahme langfristiger Finanzschulden	5.908	29.595	29.594
Abnahme langfristiger Finanzschulden	(458)	(1.639)	(2.239)
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(853)	(830)	(1.400)
Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger Finanzschulden	15.520	(5.046)	(11.487)
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	19.443	22.055	14.598
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(19.910)	1.963	23.573
ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE			
Zu Beginn der Periode	43.904	19.781	19.781
Zahlungswirksame Veränderung	(19.910)	1.963	23.573
Effekte von Wechselkursänderungen	433	96	550
Am Ende der Periode	24.427	21.840	43.904
Festgelder mit einer Laufzeit > 3 Monate	–	20.000	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.427	41.840	43.904

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Alle Beträge in Tausend Euro

EIGENKAPITAL	KAPITAL-		EIGENE ANTEILE	AUSGLEICHS-	MARKTBE-	EINBE-	DEN	MINDER-	SUMME
	GRUND-	RÜCK-		POSTEN AUS					
	KAPITAL	LAGEN		UMRECHNUNG	RÜCKLAGE	ERGEBNISSE & RÜCKLAGEN	EIGNERN ZU-ORDENBAR	ANTEILE	KAPITAL
30. Juni 2007									
Stand 1. Jänner 2007	7.137	5.933	61	1.495	(10)	32.118	46.734	3	46.737
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	572	–	–	572	–	572
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	–	2	–	2	–	2
Nettoertrag direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	572	2	–	574	–	574
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	–	–	–	59	59	48	107
Nettoeinkommen 2007	–	–	–	572	2	59	633	48	681
Erstkonsolidierung	–	–	–	–	–	–	–	(1.043)	(1.043)
Veränderung eigener Anteile	–	–	(674)	–	–	–	(674)	–	(674)
Aktienoptionsplan	–	5	–	–	–	–	5	–	5
Stand 30. Juni 2007	7.137	5.938	(613)	2.067	(8)	32.177	46.698	(992)	45.706
30. Juni 2006									
Stand 1. Jänner 2006	7.137	5.907	(69)	(521)	10	25.203	37.667	2	37.669
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	(674)	–	–	(674)	–	(674)
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	–	(11)	–	(11)	–	(11)
Nettoertrag direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	(674)	(11)	–	(685)	–	(685)
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	–	–	–	4.037	4.037	1	4.038
Nettoeinkommen 2006	–	–	–	(674)	(11)	4.037	3.352	1	3.353
Erstkonsolidierung	–	–	–	–	–	133	133	–	133
Veränderung eigener Anteile	–	–	(25)	–	–	–	(25)	–	(25)
Aktienoptionsplan	–	24	–	–	–	–	24	–	24
Stand 30. Juni 2006	7.137	5.931	(94)	(1.195)	(1)	29.373	41.151	3	41.154

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Alle Beträge in Tausend Euro

EIGENKAPITAL	KAPITAL-		EIGENE ANTEILE	AUSGLEICHS-	MARKTBE-	EINBE-	DEN	MINDER-	SUMME
	GRUND-	RÜCK-		POSTEN AUS			WÄHRUNGS-		
	KAPITAL	LAGEN		UMRECHNUNG	WERTUNGS-	RÜCKLAGEN	EIGNERN ZU-	ANTEILE	KAPITAL
					RÜCKLAGE		ORDENBAR		
31. Dezember 2006									
Stand 1. Jänner 2006	7.137	5.907	(69)	(521)	10	25.203	37.667	2	37.669
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	2.016	–	–	2.016	–	2.016
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	–	(20)	–	(20)	–	(20)
Nettoertrag direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	2.016	(20)	–	1.996	–	1.996
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	–	–	–	6.781	6.781	1	6.782
Nettoeinkommen 2006	–	–	–	2.016	(20)	6.781	8.777	1	8.778
Erstkonsolidierung	–	–	–	–	–	134	134	–	134
Veränderung eigener Anteile	–	–	130	–	–	–	130	–	130
Aktienoptionsplan	–	26	–	–	–	–	26	–	26
Stand 31. Dezember 2006	7.137	5.933	61	1.495	(10)	32.118	46.734	3	46.737

Erläuterungen zum Konzernabschluss

Grundlagen und Methoden

Der konsolidierte Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 wird nach den zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Die Zahlen sind in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Im Halbjahresabschluss werden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewandt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, der die Basis für den vorliegenden Halbjahresabschluss darstellt. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Auswirkungen von geänderten Standards:

Der IASB hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Bereiche:

- Änderung zu IAS 1 Angaben zum Kapital
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. November 2006)
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. März 2007)

Die erstmalige Anwendung dieser Regelungen hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet, aber bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht von der EU übernommen.

- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2008)
- IFRS 8 Operative Segmente (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009)
- IAS 23 Fremdkapitalkosten (anwendbar auf Fremdkapitalkosten hinsichtlich qualifizierender Vermögenswerte, die am oder ab dem 1. Jänner 2009 erstmals zu aktivieren sind)
- IFRIC 13 Programme zur Kundenbindung (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Juli 2008)
- IFRIC 14 Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und deren Wechselwirkungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2008)

Die Auswirkungen dieser Standards können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Veränderungen im Konzern

Mit Wirkung vom 1. April 2007 hat die Gruppe die IMG AG „The Information Management Group“, St. Gallen, Schweiz, erworben und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Gesellschaft der IMG Gruppe wurde mit der Absicht des künftigen Weiterverkaufes erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte in Übereinstimmung mit IFRS 3.62 auf Basis vorläufiger Werte.

Der Einfluss dieser Akquisitionen auf den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 stellt sich wie folgt dar:

Bezahlter Kaufpreis	35.986
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	(17.346)
Geschäfts-/Firmenwert	18.640

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden aus dieser Akquisition stellt sich wie folgt dar:

Langfristige Vermögenswerte	5.695
Kurzfristige Vermögenswerte	33.786
Langfristige Schulden	(3.132)
Kurzfristige Schulden	(20.046)
Minderheitenanteile (an Tochtergesellschaften)	1.043
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	17.346
Geschäfts-/Firmenwert	18.640
Summe Kaufpreis	35.986
Zahlungsmittel übernommener Gesellschaften	(10.614)
	25.372
Zahlungswirksame Effekte aus Akquisitionen der Vorjahre	734
Saldo zahlungswirksam (vgl. Konzern-Geldflussrechnung)	26.106

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt, außer der Hereinnahme eines Großauftrages von der OMV (siehe S. 7 Halbjahreslagebericht), keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, die nach dem Schluss des 1. Halbjahres eingetreten sind.

Zyklisches Geschäft

Auf Basis der Erfahrungen der Vorjahre wird von einem durchschnittlichen dritten Quartal und einem starken vierten Quartal ausgegangen.

Segmentberichterstattung

Betreffend die Umsatzerlöse nach Segmenten verweisen wir auf die Aufgliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Segmentergebnisse für das 1. Halbjahr stellen sich wie folgt dar:

	2007	2006
Business Solutions	2.810	4.791
Enterprise Systems	4.350	3.057
Managed Services	5.631	5.871
	12.791	13.719
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge	(9.177)	(7.629)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.614	6.090

Sonstige Angaben

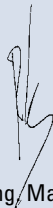
In der Hauptversammlung am 2. Mai 2007 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat entlastet. Da die Funktionsperiode aller Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 87 Abs. 2 AktG endete, war eine entsprechende Neuwahl vorzunehmen. Herr William de Gelsey stand aus Altersgründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Die Hauptversammlung hat die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Ing. Mag. Thomas Streimelweger, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Moser, Dkfm. Dr. Franz Jurkowitsch, DDr. Karl-Michael Millauer, Ing. Karl Nigl und Dr. Kurt Waniek als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt sowie Dr. Ernst Nonhoff neu als Aufsichtsrat bestellt. Die Amtszeit läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2011 beschließt.

Aufgrund des Auslaufens der Ermächtigung wurde der Vorstand erneut zum Erwerb eigener Aktien, sowie zu deren Veräußerung innerhalb von fünf Jahren ermächtigt.

Wien, 20. August 2007



Christian Rosner



Ing./Mag. Martin Bergler

Erklärung gem. § 87 (1) Z. 3 Börsegesetz

Als gesetzliche Vertreter des Emittenten erklären wir,

- a) dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Abschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt;
- b) dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Börsegesetz geforderten Informationen vermittelt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 20. August 2007



Christian Rosner



Ing. Mag. Martin Bergler

Informationen für Investoren

Finanzkalender 2007:

28. 03. 2007 **Bericht zum Geschäftsjahr 2006**
- Pressekonferenz
 - Analystenkonferenz (per Telefon)
26. 04. 2007 **Bericht über das erste Quartal 2007**
- Pressekonferenz
 - Analystenkonferenz (per Telefon)
02. 05. 2007 **Hauptversammlung 2007**
31. 07. 2007 **Bericht zum ersten Halbjahr 2007**
- Pressekonferenz
 - Analystenkonferenz (per Telefon)
24. 10. 2007 **Bericht über die ersten drei Quartale 2007**
- Pressekonferenz
 - Analystenkonferenz (per Telefon)

S&T Zentrale

S&T System Integration & Technology Distribution AG

Geiselbergstrasse 17-19

A-1110 Wien

Österreich

Tel.: +43 1 367 80 88

Fax: +43 1 367 80 88 1099

www.snt-world.com

snt@snt-world.com

Kontakt

Dipl.-Kfm. Armin Baltzer

Leitung Investor Relations

Geiselbergstrasse 17-19

A-1110 Wien

Österreich

Tel.: +43 1 367 80 88 1020

Fax: +43 1 367 80 88 1099

armin.baltzer@snt-world.com

www.snt-world.com

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T-Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen enthalten Einschätzungen des Managements, bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Leistungen oder Zielerreichungen von S&T oder die Branchenergebnisse wesentlich von den durch zukunftsgerichtete Aussagen vorhergesagten oder angedeuteten zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Zielerreichungen abweichen. Solche Faktoren umfassen unter anderem: Wettbewerb durch andere Gesellschaften, Veränderungen in den Betriebsausgaben, negative Entwicklungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen etc. S&T übernimmt daher keine Verantwortung, weder ausdrücklich noch schlüssig, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, auf zukunftsgerichteten Aussagen beruhenden Informationen oder für Meinungen oder Einschätzungen. S&T übernimmt auch keine Verantwortung, solche zukunftsgerichteten Aussagen in der Zukunft anzupassen, um zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen zu reflektieren.

